

Organisatorisches:

Veranstalterin

Evangelische Akademie der Nordkirche mit ihrem
Regionalzentrum für demokratische Kultur Landkreis
und Hansestadt Rostock, Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock
Telefon: 0381-25 22 430

Veranstaltungsort

Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10, 18055 Rostock

Die Teilnahme ist kostenlos.

Mitbringen

Für die Teilnahme sind ein internetfähiges Smartphone oder
Tablet wichtig und wetterfeste Kleidung.

Kontakt

Claudia Carla, Studienleiterin für Jugendbildung
Mobil 0171 – 79 68 004

Claudia Kühhirt, Studienleiterin für Demokratiebildung
im Regionalzentrum für demokratische Kultur Landkreis und
Hansestadt Rostock, Telefon: 0381 – 40 31 760

Anmeldungen bitte bis zum 24.09.2026 an

rostock@akademie.nordkirche.de, telefonisch oder
online [https://akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/
aktuelles/1621](https://akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1621)

Ihre Anmeldung gilt als verbindlich. Es gibt keine gesonderte
Benachrichtigung, sofern wir nicht wegen Unter- oder Überbele-
gung absagen müssen.

Bilder oder Filmsequenzen, die während der Veranstaltung
entstehen, nutzen wir für die eigene Evaluation oder Öffentlich-
keitsarbeit. Wenn Sie darauf nicht gesehen werden möchten,
sprechen sie uns bitte an.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen
Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt. Sie
wird aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums
für Bildung, Familie, Frauen, Senioren und Jugend gefördert.

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur wird im Rahmen
des ESF Plus Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklen-
burg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus
der Europäischen Union gefördert.

Die Anerkennung vom IQMV als externe Fortbildungsveran-
staltung für Lehrkräfte in Mecklenburg-Vorpommern liegt vor.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gestaltung: www.qart.de; Foto: Claudia Kühhirt

Evangelische Akademie
der Nordkirche mit ihren
Regionalzentren für demokratische Kultur

Thementag

Jüdisches Leben wahrnehmen

Antisemitismus pädagogisch begegnen

01. Oktober 2026, 9.30 – 16.00 Uhr
Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10
Rostock



Antisemitismus ist auch im pädagogischen Alltag präsent – häufig unerkant, aber wirkungsvoll. Welchen Beitrag kann die Bildungsarbeit gegen antisemitische Einstellungsmuster leisten und was ist präventiv wirksam?

Die Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus Mecklenburg-Vorpommern (DIA.MV) gibt aktuelle Einblicke in dokumentierte Vorfälle aus dem Bundesland und berichtet, wo und wie sich Antisemitismus heute äußert. Der Impuls bietet Orientierung und stellt Unterstützungsmöglichkeiten vor.

Praxisnahe medienpädagogische und spielbasierte Angebote und Materialien, um zum Beispiel jüdisches Leben in seiner Vielfalt kennenzulernen, werden vorgestellt: der vielfach ausgezeichnete Kurzfilm „Masel Tov Cocktail“, die multimediale Stadttour „Jüdisches Leben in Rostock“, die kooperativen Escape-Room-Spiele „Rätselräume“ ab acht Jahren sowie die Bildungsangebote des Max-Samuel-Hauses. Auf spielerische Art können z. B. beim gemeinsamen Rätseln unterschiedliche Lebenswelten kennengelernt und gesellschaftliche Themen wie Migration, Vielfalt, Antisemitismus und Rassismus bearbeitet werden. Demokratische Grundkompetenzen wie der konstruktive Umgang mit Konflikten oder auch ein respektvolles Miteinander werden gefördert.

Wir freuen uns auf Sie
Claudia Carla, Claudia Kühhirt und Steffi Katschke

Programm

Donnerstag, 01. Oktober 2026

9.30 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	Antisemitismus erkennen – dokumentieren – handeln: Einblicke aus MV für die pädagogische Praxis Vortrag und Gespräch mit DIA.MV
10.50 Uhr	„Masel Tov Cocktail“, Film und Reflexion Claudia Carla und Claudia Kühhirt
12.00 Uhr	Jüdisches Leben in Rostock erkunden, eine multimediale Stadttour Claudia Carla und Claudia Kühhirt
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Spiele mit Haltung – Herausforderung und Chance für die politische Bildung Fadl Speck Zwischendrin Kaffee/ Tee
15.30 Uhr	Praxistipps und Materialien aus Mecklenburg-Vorpommern Steffi Katschke und Claudia Kühhirt
15.45 Uhr	Reflexion und Ausblick
16.00 Uhr	Ende

Unsere Referent*innen

Bildungsreferentinnen der Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus Mecklenburg-Vorpommern, Rostock.
Steffi Katschke, Leiterin Max-Samuel-Haus, Rostock.
Fadl Speck, Projektleitung politische Bildung und Praxisstelle bei der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA e.V.), Berlin.

Eingeladen sind Haupt- und Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Mitarbeitende der Religions- und Gemeindepädagogik, der Jugend- und Schulsozialarbeit sowie Lehrerinnen und Lehrer. Der Fachtag ist als Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer vom IQ M-V anerkannt.